



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Briefauszüge.

---



## Briefauszüge.



Das Vergißmeinnicht hat schon seit vielen Jahren Auszüge aus den Briefen der Wohltäter gebracht. Immer wieder schreiben so manche, daß sie gerade durch das Lesen solcher Briefe wieder zum Gottvertrauen und Gebet angeregt wurden. Mit der Veröffentlichung dieser Briefe soll allerdings kein Urteil darüber gefällt werden, ob diese Erhörungen, Wirkungen eines frommen Gebetes, auf gewöhnlichem oder außergewöhnlichem Wege eingetreten sind. Es ist sicherlich von großem Wert, wenn in unserer oft so glaubensarmen Zeit Beispiele von Gottvertrauen und Gebetszeit angeführt werden. Wenn dadurch in manchen Seelen, die in leiblichen oder seelischen Schwierigkeiten sich befinden, wieder die Erinnerung wachgerufen wird, daß sie ein Kind Gottes sind, daß die Heiligen ihre himmlischen Freunde sind und daß sie darum vertrauensvoll zu ihrem himmlischen Vater und den lieben Heiligen gehen dürfen, so wäre genug erreicht.

„Dank dem hl. Jos. u. Anton. für erlangte Gesundheit.“ „Dank dem hl. Ant. u. Judas Thaddäus für Hilfe in Krankheit.“ „Dank dem hl. Herzen Jesu, der lieben Muttergottes und allen Heiligen für erlangte Hilfe.“ „Lob, Preis und Dank dem hochheiligsten Herzen Jesu und Maria. Jesus, Maria und Josef und den armen Seelen im Fegefeuer tausendfältigen Dank.“ „Als langjährige Schuldnerin des hl. Josef muß ich endlich mein Versprechen einlösen und ihm öffentlich für viermalige, auffallende Hilfe danken. In der schweren Krankheit meines Bruders, die glücklich vorüberging, bei Besetzung einer Dienstmädchenstelle, zur Erlangung einer Stelle für ein Waisenkind kam mir der hl. Josef auffallend zu Hilfe. Voriges Jahr fand ich wieder für ein braves Mädchen gar keine passende Stelle. Wir machten zusammen eine neuntägige Andacht zum hl. Josef. Da fuhr das Mädchen fort, um sich vorzustellen, aber es wurde auf später vertröstet. Ganz niedergeschlagen kam es zurück. Wir versprachen nun Veröffentlichung und hielten miteinander eine Kommunionnovene in diesem Anliegen. Siehe da, am vierten Tage kam telegraphisch Nachricht, durch den Rücktritt einer Persönlichkeit sei Aussicht auf die Stellung gegeben und am Schluß der Novene fand das Mädchen feste Anstellung auf einem sehr gut bezahlten Posten. Dem hl. Josef sehtausendmal Dank gesagt.“ „Dank dem hl. Antonius, der kleinen Theresia vom Kinde Jesu und den armen Seelen für wieder gefundenen Gegenstand. Dafür spende ich . . . A versprochenes Antoniusbrot.“ „Um das väterliche Anwesen meines Mannes wurde lange Jahre untereinander gestritten. Der Eite nach stand meinem Mann das Recht zu, dasselbe zu übernehmen. Ich bat darum den hl. Josef, daß doch ohne Streit die Sache geschlichtet würde und wirklich, wie ich hoffte, so geschah es auch. Auch mit meinem Sohne hatte ich große Sorgen. Während des Krieges wollte ich meine Söhne in die Lehre geben. Ich war in mehreren Städten bei fast allen Geschäften, doch alles umsonst. Nun wandte ich mich vertrauensvoll an den hl. Josef und verrichtete eine neuntägige Andacht. Am neunten Tage der Novene stand der Sohn eintreten. Ich spreche darum dem hl. Josef, der lieben Mutter Gottes und dem hl. Antonius öffentlich meinen Dank aus und bitte fernerhin um ihre kräftige Fürbitte. Auch möchte ich allen Mitmenschen zurufen: Gehet zum hl. Josef!“ „Dank der lieben Mutter Gottes und dem hl. Josef für Hilfe in Krankheit.“ Nach einem glücklich bestandenen Examen innigen Dank dem hl. Josef, der mir in den entscheidenden Stunden Ruhe und Vertrauen gab. Dank dem hl. Joseph für Hilfe im Stalle. Dank dem hl. Joseph und der Mutter Gottes für Hilfe in schwerer Krankheit unseres Kindes. Morbes: Dank für Hilfe in schwerer Krankheit. Dank dem hl. Antonius für erlangte Hilfe. Innigen Dank dem hl. Josef für Erhörung in einem wichtigen Berufsanliegen. Dem hl. Josef und dem hl. Antonius tausend Dank für wunderbare Hilfe in einem sehr schweren Anliegen. W. L. S. Dank der schmerzhaften Mutter und dem hl. Josef für Erhörung in mehreren Anliegen.

„Selig die Toten, die im Herrn sterben . . . Ihre Werke folgen ihnen nach.“  
Dieses Wort sei auch nachgerufen unserem grossen Wohltäter

### Herrn Josef Moorenweiser in Landshut,

der am 6. Februar sein tatenreiches, von edelster Missionsbegeisterung durchdrungenes Leben schloss. Möge der liebe Gott ihm in der Ewigkeit tausendfach vergelten, was er auf Erden für Gottes Reich gearbeitet hat. Dankbar wollen wir stets seiner im Gebete gedenken. Er ruhe in Frieden.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropf in Würzburg.  
Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei G. m. b. H., Würzburg.